

Heidi und Ziegenpeter in echt

UETENDORF Bei bestem Wetter fand gestern das Schulfest statt. Attraktionen, Festwirtschaft und der alljährliche Umzug zogen viele Besucher aus der Region an. Das besondere Highlight: 18 Ziegen, die beim Umzug mitliefen.

24 Grad Celsius, viel Sonne und blauer Himmel: Einen besseren Tag hätte Uetendorf für sein alljährliches Schulfest nicht erwischen können. Neben der Festwirtschaft und Attraktionen wie dem mechanischen Bullen, dem Dartspiel und den Putschautos durfte natürlich auch der Umzug der Schulklassen und Vereine nicht fehlen. Die wohl grösste Überraschung waren diesmal die erste und die zweite Klasse vom Schulhaus Berg: Sie liefen als Heidi und Ziegenpeter beim Umzug mit – und das mit 18 ausgewachsenen Ziegen von einem Uetendorfer Ziegenzüchter.

Viel Vorbereitung

«Wir haben die Jahresthemen «Ziegen» und «früher und heute», deshalb haben wir uns für Johanna Spyris Klassiker «Heidi» entschieden», sagt Ursula Zbären, Lehrerin der ersten und zweiten Klasse im Schulhaus Berg. Damit es möglichst authentisch wird, sollten deshalb auch echte Ziegen mitlaufen. Um die Kinder auf den kommenden Umzug mit den Ziegen vorzubereiten, organisierte sie gemeinsam mit Parallelklassenlehrerin Franziska Oehrli eine Exkursion zum Ziegenzüchter Tony Kneubühl, der zufälligerweise auch ins Schulhaus Berg zur Schule gegangen ist. «Es war cool, dass wir die Ziegen besuchen konnten», sagt Lio, der ges-



Als Heidi und Ziegenpeter verkleideten sich die Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klasse vom Schulhaus Berg.

Fotos: Irina Eftimie

tern auch mitlief. «Wir konnten so lernen, wie wir die Ziegen in den Griff bekommen.» Auch die Namen der Ziegen konnten die Schülerinnen und Schüler bereits lernen. «Ich laufe heute mit der Ziege Panda», sagt Oliver.

An den Kostümen haben die Schulkinder und ihre Eltern mehrere Wochen lang gearbeitet. «Die Kostüme sind komplett selbst gemacht», erklärt Ursula Zbären. «Wir haben sie aus alten

Kissenanzügen, Vorhängen und Jeans hergestellt. Die letzten paar Wochen wurde also viel gebastelt und genäht.»

Von Quallen bis Kuhglocken

Auch andere Klassen verkleideten sich für den gestrigen Umzug zu tierischen Themen: Die Kinder der Kindergärten Bach und Kandermatte verkleideten sich als «Quallen-Qids», die fünfte und sechste Klasse D verkleide-

ten sich als wilde Raubkatzen, und die Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klasse Bach liefen als «Bachfische». Etwas unappetitlich wurde es bei der Klasse 7 b, die sich mit ihren Kostümen an ihr «übles» Skilager erinnerte.

Mit von der Partie waren in diesem Jahr auch wieder verschiedene Vereine aus der Region, die mit viel Kreativität die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken ver-

suchten. Der Damenturnverein Uetendorf beispielsweise führte während des Umzugs eine kleine Choreografie mit Nordic-Walking-Stöcken und Gymnastikbändern auf, und auch der Turnverein Uetendorf tanzte auf dem Weg ins Dorf. Nicht zu überhören waren die Treichlerfründe Thierachern, Uetendorf und Horrenbach, die mit Kuhglocken den Abschluss des Umzugs bildeten.

Irina Eftimie



Schlechte Erinnerungen an ihr Skilager hat die Klasse 7 b.



Mit Regenschirmen wurde der Kindergarten Bach und Kandermatte zu «Quallen-Qids».